

## REZENSIONEN



Hohoff, Ulrich (Hg.):  
**Wissenschaftliche  
 Bibliothekare als Opfer  
 in der NS-Diktatur. Ein  
 Personenlexikon.**

(Beiträge zum Buch- und  
 Bibliothekswesen 62) Wiesbaden.  
 Harrassowitz 2017. 415 Seiten;  
 ISBN 978-3-447-10842-3. 72,00 EUR.

Die Zeit des Nationalsozialismus bedeutete für viele wissenschaftliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Deutschland eine tiefe Zäsur in ihrem Lebensweg, auch wenn – wie zu Beginn des Buches ausdrücklich betont wird – lange Zeit für das Bibliothekswesen insgesamt das glatte Gegenteil behauptet wurde. Viel zu wenig war bislang über die Opfer der NS-Diktatur im Bibliothekswesen bekannt. Ulrich Hohoff, Direktor der Universitätsbibliothek Augsburg, hat

sich bereits wiederholt intensiv mit den Schicksalen der wissenschaftlichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare in dieser Zeit beschäftigt. Nun legt Hohoff ein umfassendes Personenlexikon vor, das die Lebensläufe von 281 wissenschaftlichen Bibliothekarinnen und Bibliothekaren dokumentiert. Zwei Anhänge sowie ein Personen- und ein Ortsregister erschließen den Band vorbildlich. Ulrich Hohoff kommt mit diesem Band das Verdienst zu, einen wichtigen, längst überfälligen Beitrag zur Erforschung der deutschen Bibliotheksgeschichte in der Zeit des Nationalsozialismus geleistet zu haben.

**Zielpublikum:** Alle interessierten Bibliothekarinnen und Bibliothekare, Historiker

*Konrad Stidl, Regensburg*

Lorenz, Bernd (Hg.):  
**Handbuch zur Regensburger  
 Verbundklassifikation.  
 Materialien zur Einführung.**

(Beiträge zum Buch- und  
 Bibliothekswesen 61) Wiesbaden:  
 Harrassowitz 2017. 220 Seiten;  
 ISBN 978-3-447-10830-0. 72,00 EUR

Seit nunmehr mehr als einem halben Jahrhundert gibt es die Regensburger Verbundklassifikation (kurz: RVK) nun. 2014 waren es genau 50 Jahre seit sie – zunächst als Haussystematik gedacht – an der neugegründeten vierten bayerischen Landesuniversität in Regensburg ins Leben gerufen wurde. Sie war notwendig geworden, da es im deutschsprachigen Raum damals keine Systematik gab, mit deren Hilfe sich große Freihandbestände adäquat abbil-

den ließen. Die RVK hat sich seither zu einem echten Erfolgsmodell entwickelt, das in vielen Bibliotheken im gesamten deutschsprachigen Raum (und darüber hinaus) Anwendung findet. Nun liegt das Handbuch zur Regensburger Verbundklassifikation nach 2003 und 2008 in einer Neubearbeitung vor. Insbesondere die einleitenden Abschnitte zur Geschichte und Entwicklung der RVK sind lesenswert. Da es die Klassifikation seit einigen Jahren auch in einem Online-Portal gibt (<https://rvk.uni-regensburg.de/regensburger-verbundklassifikation-online>), was heute vermutlich der erste Zugriff für alle Anwender sein dürfte, darf man als Rezensent zumindest fragen, ob die Auflistung der einzelnen Fachsystematiken im Buch daher erneut notwendig war (S. 87-214).



**Zielpublikum:** Alle interessierten Bibliothekarinnen und Bibliothekare, Klassifikationsspezialisten

*Konrad Stidl, Regensburg*

Orgelmann, Lutz:

### Die rechtlichen Grenzen der Nutzung von E-Books:

eine vergleichende Untersuchung aus Sicht des Verbrauchers unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Kulturguts Buch.

Berlin: Duncker & Humblot 2017.

282 Seiten. Illustrationen.

ISBN 978-3-428-15178-3. EUR 89,90.

Diese Dissertation verspricht eine vertiefende Lektüre für alle juristisch interessierten Leser, die die aktuellen Rechtsfragen rund um die E-Book-Nutzung verfolgen. Der Autor untersucht in seiner Arbeit zunächst, welchen urheberrechtlichen Schutz E-Books im Vergleich zum gedruckten Buch genießen. Anschließend geht er der Frage nach, welche Schrankenregelungen für die E-Book-Nutzung herangezogen werden können, und fordert in Anlehnung an die besonderen Bestimmungen für Computerprogramme mit Verweis auf die vergleichbare Interessenlage die Einführung einer Schrankenbestimmung für die Herstellung digitaler Sicherungskopien von E-Books. Lesenswert sind

neben der schuldrechtlichen Bewertung des Überlassungsvertrages die Überlegungen zu der in der juristischen Theorie und Praxis umstrittenen Frage nach der Anwendbarkeit des Erschöpfungsgrundsatzes, welche er unter Bezugnahme auf die EuGH-Rechtsprechung zur Weiterveräußerung gebrauchter Software bejaht. Abschließend legt der Autor dar, warum die von E-Book-Anbietern verschiedentlich verwendeten Allgemeinen Geschäftsbedingungen einer rechtlichen Kontrolle vielfach nicht standhalten und einer Überarbeitung bedürfen. Als Beitrag zu den gegenwärtigen Diskussionen um die rechtliche Würdigung der E-Book-Nutzung empfiehlt sich dieses Buch ungeachtet der vom Autor gewählten Perspektive des Verbrauchers auch zur Lektüre im bibliothekarischen Kontext.

**Zielpublikum:** E-Book-Verantwortliche, Lizenzmanager und Urheberrechtler in öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken

*Kathrin Schwärzel, München*



Knoche, Michael:

### Die Idee der Bibliothek und ihre Zukunft.

Göttingen: Wallstein 2018; 140 Seiten; ISBN 978-3-8353-3236-2. EUR 20,00.

Michael Knoche, einer der renommiertesten Bibliothekare der Gegenwart und bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2016 Leiter der Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar, zielt in diesem mit Leidenschaft und Herzblut geschriebenen Manifest auf Grundsätzliches. Was ist eigentlich die Idee der Bibliothek und was soll auch in Zukunft von ihr bleiben? Knoche beschränkt sich in seiner Analyse zwar ausdrücklich auf die wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland, dennoch können seine Aussagen ohne weiteres auch auf glo-

bale Zusammenhänge übertragen werden. So plädiert er für eine deutlich stärkere Kooperation zwischen den einzelnen Bibliotheken und eine deutlich ausgeprägtere Arbeitsteilung auf nationaler Ebene. Knoche fordert beispielsweise ein Archivierungskonzept für die Buchbestände ganz Deutschlands. Zudem appelliert er vehement dafür, die Idee der Sammlung nicht aufzugeben. Schließlich könne man jetzt noch nicht wissen, für was sich die Wissenschaft in der Zukunft interessieren wird. Kurz: ein höchst lesenswertes Buch.

**Zielpublikum:** Alle interessierten Bibliothekarinnen und Bibliothekare

*Konrad Stidl, Regensburg*



Heyde, Konrad:

### Letzte Bibliotheken.

Reflexe eines schwindenden Zeitalters.  
Norderstedt: BoD – Books on Demand  
2016. 117 Seiten: Illustrationen, Geb.,  
(Kritische Wälder; 5);  
ISBN 978-3-7412-9774-8. EUR 16,80.

**B**ibliothekarinnen und Bibliothekaren wird die Liebe zum Bewahren und zu den Büchern zugeschrieben. Der ehemalige Leiter der Freiburger Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken versucht, diese in mehreren Beiträgen zu erschüttern. Er geht im ersten Bei-



trag aus von der offenbar sang- und klanglosen Auflösung der Fachbibliothek dieser Fachstelle, deren ca. 6.000 Bände dem Reißwolf anheimgegeben wurden. Der zweite Beitrag schildert aus medientheoretischer Perspektive, dass die Medien mit dem Internet ihre Handhabbarkeit verloren haben und deshalb keine Bibliotheken mehr nötig sind, da Linksammlungen im Grunde ausreichen. Der Beitrag „Restbibliothe-

ken und Bibliotheksreste“ handelt vom Verschwinden der Bibliotheken durch das Schwinden des Wissens aufgrund der Flüchtigkeit des elektronischen Speicherns. Der dann folgende Beitrag handelt von der Introvertiertheit der Bibliothekare, gefolgt von einer kleinen Abhandlung über Bibliotheksentropie. Der Stil der Beiträge ist recht eigen, eigenes Erleben, Theorie, autobiographische Versatzstücke, Wortspielereien und Utopisches wechseln sich ab. Auch in den Anmerkungen sind etliche Kleinode zu finden.

Das Buch rührt an verschiedene Stränge des Fachdiskurses, beispielsweise an die Diskussion der Zukunft der Bibliotheken, an die Diskurse zur Aussonderung, zum Medienwandel, zum Berufsbild, zur Präsentation des Bestandes und mehr. Aber wenn auch vieles berührt wird, so fehlt doch auch manches. Beispielsweise steht die Abhandlung zur Introvertiertheit des Bibliothekars, die letztlich in einem Hass auf das Buch gipfelt, so da, als ob dies Fakt wäre. Ich kann mich an Klagen von Lehrenden an Ausbildungsstätten erinnern, dass der Berufsnachwuchs immer noch stark am Buch und am Lesen orientiert sei und weniger an technischem Verständnis und Denken in Prozessen. Außerdem zeugen die vielfältigen Aktivitäten von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren in der Veranstaltungsarbeit, in der Leseförderung, der Informationskompetenz bis hin zum Angebot von Makerspaces davon, dass der Berufsstand letztlich extrovertierter sein muss, als es hier gezeichnet wird. Insofern: Uns wird hier ein Spiegel vorgehalten, mit eigenen Ressourcen und jenen für andere transparenter und offener umzugehen. Das Berufsbild ist vielfältig und die Schattenseiten sind offenbar mit an Bord.

*Jürgen Plieninger, Tübingen*

### Automatischer Buchtransport

- Automatischer Medien- und Buchtransport
- Sortieranlagen
- Vertikaltransport
- Speicher Magazine

**GILGEN LOGISTICS** Gilgen Logistics AG  
www.gilgen.com

### Bibliothekseinrichtungen

Vertriebspartner von  
**DEMCO**  
für Deutschland und Österreich

**ekz**  
bibliothekservice

**Alles für moderne Bibliotheken:**

- Planung
- Einrichtung
- Ausstattung

ekz.bibliothekservice GmbH  
Bismarckstraße 3, 72764 Reutlingen  
Tel. +49 7121 144-410/-440  
www.ekz.de

**zambelli**  
EINFACH INTELLIGENT AUFBEWAHRT

WWW.ZAMBELLI.COM MADE IN GERMANY

### Bibliothekssysteme

Ihr Partner für Archiv-, Bibliotheks- und DokumentationsSysteme

**DABIS.eu**  
Gesellschaft für Datenbank-Informationssysteme

**BIS-C 2000**  
4th. generation  
Archiv- und Bibliotheks-Informationssystem

**DABIS GmbH**  
Heiligenstädter Straße 213, 1190 Wien, Austria  
Tel. +43-1-318 9777-10 \* Fax +43-1-318 9777-15  
eMail: office@dabis.eu \* http://www.dabis.eu